

Zu TOP 2: Wahl eines Ausschusssprechers / einer Ausschusssprecherin

Zunächst erläuterte Herr Schlüter, dass er vor dieser Sitzung aus der Mitte des Beirates Signale bekommen hat, dass es Probleme gebe, den vorgesehenen Ausschusssprecher der AfD, Herrn Minich, zu wählen. Nach den Wahlergebnissen der Beiratswahl und dem Beschluss des Beirates 8 Ausschüsse einzusetzen, steht der AfD ein Sprecherposten sowie ein stellvertretender Sprecherposten zu. Herr Minich hatte im Vorfeld für die AfD erklärt, auf eine Sprecherfunktion eines Fachausschusses nicht zu verzichten. Daraufhin hat Herr Schlüter die vorgesetzte Dienststelle (Senatskanzlei, Frau Kral) um Rechtsauskunft gebeten. Einerseits können aufgrund des freien Mandates der Beiratsmitglieder einzelne Mitglieder des Beirates oder seiner Ausschüsse nicht zu einer Wahl „verpflichtet“ werden („Unabhängigkeit des Mandates“), andererseits steht der AfD im Beirat aufgrund des Wahlergebnisses ein Zugriffsrecht auf eine Sprecherposition zu, ebenso bei 8 Ausschüssen auch auf eine stellvertretende Sprecherfunktion.

Zu Beginn der Legislaturperiode hatte der Beirat nicht darauf verzichtet, dieses grundsätzliche System auszusetzen. Dies wäre auch nur möglich gewesen, wenn es einen einstimmigen Beschluss des Beirates gegeben hätte. Das AfD-Mitglied, Herr Minich, hätte mit einer möglichen Gegenstimme ein einstimmiges Ergebnis verhindert. Daher bestand lediglich die Möglichkeit der Wahl über den Ausschuss bzw., sofern Herr Minich keine Mehrheit der Stimmen erhält, die Funktionen des Sprechers und in einem anderen Ausschuss des stellvertretenden Sprechers unbesetzt zu lassen.

Eine dritte Möglichkeit hat Herr Haase erläutert. Diese wurde sowohl von Herrn Haase (Beiratssprecher) als auch von Frau Sauer (stellvertretende Beiratssprecherin) im Vorfeld der Sitzung an das Ortsamt herangetragen. Folgende Möglichkeit ist nach Auffassung des Ortsamtes ebenfalls rechtlich möglich. Bei einer Wahl des Ausschusssprechers enthalten sich alle anderen Parteien außer der AfD an der Wahl und das AfD-Mitglied wählt sich selbst. Da nach dem geltenden Beiratsrecht Enthaltungen nicht mitgezählt werden, wäre die Sprecherfunktion mit einer Ja-Stimme gewählt. Dieses Verfahren wurde von Herrn Haase sowie Herrn Schlüter erläutert.

Hieraufhin erklärten verschiedene Mitglieder des Ausschusses, dass sie sich mit dem zuletzt genannten Verfahren einverstanden erklären könnten. Insbesondere Herr Dräger für die CDU-Fraktion, aber auch die weiteren Vertreter der Parteien von SPD, Grünen und Linken erklärten sich mit diesem Verfahren einverstanden. Auch das AfD-Mitglied, Herr Minich, stimmte einem solchen Verfahren zu.

Daraufhin wurde auf Vorschlag der AfD Herr Minich vorgeschlagen. Bei der Abstimmung gab es 1 Ja-Stimme (Herr Minich), keine Nein-Stimmen sowie 6 Enthaltungen der Vertreter von SPD, CDU, Grüne und Linke. Ebenso eine Enthaltung der FDP, Herr Kocas (wurde nicht mitgezählt). Daher wurde mit 1 Ja-Stimme Herr Minich zum Sprecher gewählt. Er nahm die Wahl insoweit an.

Zu TOP 3: Wahl eines stellvertretenden Ausschusssprechers / einer stellvertretenden Ausschusssprecherin

Von Frau Sauer wird Herr Haase als stellvertretender Ausschusssprecher vorgeschlagen. Bei einer Enthaltung (AfD) wird Herr Haase als stellvertretender Ausschusssprecher einstimmig gewählt. Herr Kocas hatte sich ebenfalls enthalten (FDP hat aber kein Stimmrecht im Ausschuss).

Zu TOP 4: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zu den Bereichen Kinder, Jugendliche, Bürgerbeteiligung, Sport und Controlling-Ausschuss

Herr Schlüter teilt auf Nachfrage von Herrn Dräger mit, dass momentan die Angelegenheit mit dem neuen Fußballverein auf der Bezirkssportanlage Schevemoor gelöst scheint.

Der Verein wird dort Spiel- und Trainingszeiten erhalten und wird sich auch an den Unkosten der Sportanlage beteiligen. Frau Brunzel von OT wird das Ortsamt und den Beirat auch weiterhin informieren.

Eine zweite Anfrage gibt es über eine Bürgerin hinsichtlich der Nutzung der Bezirkssportanlage Scheveemoor als Laufbahn (zur Vorbereitung eines Marathonrennens). Die Bürgerin hatte sich beschwert, dass sie auf der öffentlichen Sportanlage keine Trainingszeiten zugewiesen bekommt außerhalb des Schul- und Vereinssports. Das Ortsamt wird gebeten, diese Angelegenheit an die Sportsenatorin heranzutragen und sich für eine schnelle Lösung im Sinne der Bürgerin einzusetzen.

Zu TOP 5: Vorstellung einer neuen Jugendgruppe aus Tenever, die die Sportart „Calisthenics“ im Stadtteil Osterholz anbieten

Herr Schlüter berichtet über ein Gespräch im Ortsamt, das von den Jugendlichen ange-regt worden war. Anschließend hatte Herr Schlüter auch den Jugendlichen bei ihrem Training in der Grundschule Andernacher Straße (Sporthalle) zugesehen.

Herr Behns und Herr Kurakin erläutern den sportlichen Werdegang der Sportart „Calisthenics“, die ursprünglich aus den USA kommt. Zwar sind Elemente aus anderen Sportarten wie Turnen enthalten, trotzdem ist dies eine neue Sportdisziplin, die auch verstärkt in Deutschland von Jugendlichen und jungen Männern favorisiert wird. Grundsätzlich ist es auf Anfrage eines Ausschussmitgliedes auch möglich, dass natürlich Frauen und Mädchen mitmachen. Da aber in der jetzigen Gruppe ausschließlich junge Männer sind, möchten Frauen erst mitmachen, wenn eine zweite Frau dabei ist. Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass im Schweizer Viertel „Calisthenics“ ebenfalls im Bereich des Kinder- und Jugendhauses Heinrich Meyer vorgesehen ist, aber auch auf dem neuen Mehrgenerationenplatz. Die Jugendlichen können sich vorstellen, an beiden Orten den Sport auszuüben. Ebenso teilen sie mit, dass sie auch bereit sind, am Bultensee-Fest mit zu wirken.

Der Ausschuss bedankt sich bei den Jugendlichen.

Zu TOP 6: Sachstand zur Frage der Unterhaltung und Reparatur von Spielgeräten bei den sog. Spielpunkten in der Osterholzer Dorfstraße

Herr Schlüter verweist im Wesentlichen auf einen Gesprächsvermerk, den er den Ausschussmitgliedern, aber auch anderen Beiratsmitgliedern zur Verfügung gestellt hat. Nach wie vor weigert sich das Sozialressort, für die Spielpunkte eine Bedarfsträgerschaft zu übernehmen. Von Seiten des Ausschusses werden die Bemühungen des Orsamtes gemeinsam mit dem Verein Spiellandschaft weitere Möglichkeiten aufrecht zu erhalten, auch mit einem eventuell zu gründenden Verein, sehr gewürdigt. Insbesondere Herr Dräger, aber auch die weiteren Mitglieder des Ausschusses, fordern, dass das Sozialressort die Bedarfsträgerschaft übernimmt, da gerade im neuen Wohnungsbauggebiet rund um den B-Plan 1723 in den vergangenen Jahren viele neue Wohnhäuser mit jungen Familien entstanden sind und auch im neuen B-Plan an der Osterholzer Dorfstraße in den nächsten Jahren noch mit erheblichen Neubaumaßnahmen und in diesem Zusammenhang auch mit jungen Familien gerechnet werden kann.

Der Ausschuss bittet das Ortsamt, einen dementsprechenden Beschlussentwurf anzufertigen und diesen in der nächsten Beiratssitzung unter „Anträge“ vorzustellen. Gleichzeitig wird das Ortsamt gebeten, auch die zweite Möglichkeit über den Verein Spiellandschaft und auch einen neuen Verein weiter zu verfolgen, um auf jeden Fall zu verhindern, dass bei defekten Spielgeräten an den Spielpunkten die Geräte mangels Verkehrssicherheit abmontiert werden. Ein solches Signal an die Umgebung und an die jungen Familien hätte fatale Folgen.

Zu TOP 7: Weitere Unterstützung der Arbeit des Jugendbeirates Osterholz

Leider waren die Mitglieder des Jugendbeirates nicht erschienen trotz Zusage von 3 Vertretern des Jugendbeirates.

Herr Schlüter überreicht vertraulich eine Liste von aktuellen Mitgliedern des Jugendbeirates. Diese wird auch nur den Mitgliedern des Ausschusses zur Verfügung gestellt und anschließend wieder eingesammelt (Datenschutz).

Herr Haase erläutert den neuen Ausschussmitgliedern, dass es in der Vergangenheit schon erhebliche Bemühungen von Beirat und Ortsamt gegeben hat, bei Wahlen noch mehr Jugendliche für einen Jugendbeirat zu gewinnen.

Nach einer ausführlichen Diskussion wird folgendes vorgeschlagen:

Der Ausschuss wird im Oktober oder November zu einer Extra-Sitzung für den Jugendbeirat bzw. für die Gründung des Jugendbeirates einladen. Das Einladungsschreiben wird der Beiratssprecher, Herr Haase, in Abstimmung mit Frau Klin und den Einrichtungen der Jugendarbeit in Osterholz bestimmen, und sodann in einer öffentlichen Sitzung für die Mitarbeit im Jugendbeirat werben. Um den großen Aufwand von Urwahlen zu verhindern, wäre eine mögliche Variante, dass sodann die einzelnen Einrichtungen, die in der Sitzung erscheinen, Jugendliche aus ihren Einrichtungen für einen Jugendbeirat entsenden. Einzelheiten sollen aber sodann in dieser Sitzung gemeinsam diskutiert werden.

Zu TOP 8: Termin- und Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen

Hier gibt es eine Anfrage noch einmal von Herrn Kepinski vom Jugendtreff Blockdiek. Herr Kepinski erläutert, dass er zur Erweiterung der Skater-Anlage und dem Sportangebot an der Bezirkssportanlage Blockdiek auch Calisthenics-Sportgeräte aufstellen möchte. Er würde gerne mit den Jugendlichen, dem Ausschuss die Pläne vorstellen für eine solche Realisierung.

Herr Schlüter schlägt vor, die nächste ordentliche Sitzung des Ausschusses für einen solchen Vororttermin im Jugendtreff Blockdiek zu nutzen.

Der Termin wird festgelegt auf Mittwoch, 23. Oktober 2019 um 17.30 Uhr.

Herr Kepinski erläutert, dass eine solche Anlage kostenmäßig schon einmal geprüft wurde. Der Kostenrahmen für eine Calisthenics-Anlage, die mit einer zehnjährigen Garantie ausgestattet ist, beläuft sich zwischen 30.000 bis 60.000 €.

Herr Tasan ergänzt, dass eine solche Anlage im Schweizer Viertel gerade realisiert wird für 50.000 €.

Weitere Einzelheiten werden sodann in der nächsten Sitzung des Ausschusses im Oktober besprochen werden.

Zu TOP 9: Mitteilungen des Orsamtes

Herr Schlüter verweist auf entsprechende E-Mails.

Zu TOP 10: Verschiedenes

Es werden keine Fragen gestellt.

Bremen, 16.8.2019

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

gez. Sergej Minich
(Ausschussprecher)